

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

Samstag den 11. September 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 28. Juli 1869.

1. Dem Jakob Heberlin, k. ungar. bayerischer Maschinenmeister am Bahnhofe in Salzburg (Bevollmächtigter Dr. Ludwig Hofmann, Advocat in Salzburg), auf die Erfindung eines selbstwirkenden Hemmapparates zum schnellen und sicheren Anhalten der Eisenbahnzüge, für die Dauer von zwei Jahren.

2. Dem Heinrich Scharm, Fabricanten zu Schönbogen in Preußen (Bevollmächtigter Dr. Rud. Fenz, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, Stadt, Teinfaltstraße Nr. 8), auf die Erfindung einer Vorrichtung am Schnellschützen für mechanische Werkstücke zum Abschneiden des Schussfadens, für die Dauer von vier Jahren. Die Erfindung ist im königreich Preußen seit dem 29. Jänner 1869 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.)

Am 30. Juli 1869.

3. Dem Franz Reh, Werkzeug- und Schliffschub-Fabricanten in Wien, Wieden, Meierhofgasse Nr. 5, auf die Erfindung einer Verbesserung an eisernen Schliffschub, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Franz Jos. Maller, Ingenieur und Maschinenfabricanten in Prag Nr. 1272-II, auf die Erfindung einer Verbesserung des hydraulischen Schnellpresssystems, wodurch die Leistung des Motors von den Functionen der hydraulischen Pressen selbst abhängig wird, für die Dauer eines Jahres.

5. Den Brüdern Paget in Wien, Stadt, Niernergasse Nr. 13, auf die Erfindung von Verbesserungen in der Construction continuirlich expandirender Maschinen und in den Fort oder bei gewöhnlichen Maschinen angewendeten Dampf-schiebern, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Julius August Bollmer und Albin C. Achtschin, beide Mechaniker in Laibach, auf die Erfindung von schief gegen die Welle stehenden Circularsägen zur Pulverisirung von Gärberlohe u., für die Dauer eines Jahres.

Am 31. Juli 1869.

7. Dem H. Morawski in Wien, Stadt, Rohlmart Nr. 6, auf die Erfindung, Säcker aus gepreßtem Stroh zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem B. Gotschlik, Ingenieur in New-York (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langeasse Nr. 43), auf Verbesserungen in der Fabrication von Patronen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Michael Hoffmann, Mechaniker in München (Bevollmächtigter Karl A. Speder in Wien, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Getreideschäl-, Sortir- und Reinigungsmaschine, für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist im königreich Baiern seit dem 2. Februar 1869 auf die Dauer von zwei Jahren patentirt.)

Am 3. August 1869.

10. Dem Joseph Jellack, Spenglermeister in Marburg, auf die Erfindung von Badewannen mit Kesseln zur Erwärmung des Wassers, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Johann Schumann, Kaufmann und Ziegelfabrikant, und Vincenz Kühn, pensionirten k. k. Bau-Ingenieur, beide in Lemberg, auf die Erfindung eines Eventual-Ziegelfbrennofens, mit welchem verschiedene Ziegelmengen mit continuirlichem Betriebe gebrannt werden können, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 11. August 1869.

12. Dem Gustav Roback, Brauerei-Ingenieur und Braumeister in Prag, am Duai Nr. C. 324, auf die Erfindung eines Malzdarren-Dunst und Rauchregulators, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Joseph Langer, Ingenieur in Prag Nr. C. 412-III, auf die Erfindung einer Verbesserung von Holzbrücken- und Dachstuhl-Systemen, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. August 1869.

14. Dem Anton Hausner, Chemiker und Apotheker zu Krapina in Croatien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Unterdruckes, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Friedrich Langensfeld in Pest auf die Erfindung einer Ziegelpressmaschine, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 5, 7, 11 und 15, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(345)

Nr. 6236.

Rundmachung.

Das k. k. Handels-Ministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben den Julius August Bollmer und Albin C. Achtschin, beide Mechaniker in Laibach, auf die Erfindung von schief gegen die Welle stehenden Circularsägen zur Pulverisirung von Gärberlohe u. ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt. Laibach, am 1. September. 1869.

k. k. Landesregierung für Krain.

(335—3)

Nr. 4496.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen v. Pichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten, zwei Adjuten jährlicher 525 fl. ö. W. zu verleihen sind, und daß der Betrag des einen dieser Adjuten auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöht werden kann, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 fl. ö. W. erreichen.

Zur Erlangung eines Stiftungs-Adjutums, neben welchem ein Adjutum aus dem Staatsschatze oder einem anderen Fonde nicht bezogen werden darf, sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters,

dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermangelung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel, und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, den Anstellungsdecreten und den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden

bis 20. October l. J.

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen. Laibach, am 28. August 1869.

(344—2)

Nr. 797.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 8. September 1869.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(346—1)

Nr. 3719.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden aufgefordert die Erwerbssteuerrückstände an das k. k. Steueramt Treffen

binnen 14 Tagen

bei sonstiger Löschung der Gewerbe von Amtswegen einzuzahlen, als:

1. Helena Perjatu von Petice Nr. 2, St. G. Selo bei Neubegg, vom Schmiedgewerbe Art.-Nr. 11;
2. Josef Kadunz von Treffen vom Bäckergerbe Art.-Nr. 86.

Rudolfswerth, 4. September 1869

Der k. k. Bezirkshauptmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

(2124—1)

Nr. 4415.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die Einleitung des Amortisirungsverfahrens hinsichtlich des dem Lukas Tereb von Werb, Bezirk Oberlaibach, in Verlust gerathenen, auf Namen seiner Gattin Maria, verwitwen gewesenem Sugmann, lautenden Einlagebüchels der krainischen Sparcasse Nr. 51849 pr. 40 fl. bewilligt worden.

Dessen werden der Inhaber und überhaupt jene, die auf dieses Einlagebüchel Ansprüche zu stellen vermögen, mit dem Beifügen erinnert, daß sie ihre Ansprüche binnen sechs Monaten vom Tage der dritten Einschaltung

dieses Edictes hiergerichts so gewiß auszuführen haben, widrigens nach Ablauf dieser Frist das obbezeichnete Einlagebüchel für amortisirt erklärt werden wird.

Laibach, am 24. August 1869.

(2128—2)

Nr. 1119.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Zuzi von Hudbrezje und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Zuzi von Hudbrezje und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Agnes und Michel Zuzi, Vormünder der minderj. Agnes Zuzi von Hudbrezje wider dieselben die Klage auf Erskizung der im Grundbuche Rudenstein sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Halbhube, sub praes. 16. Februar 1869, Zahl 1119, hieramts eingebracht, worüber

zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

15. September 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Bradula von Hudbrezje als Curator ad alium auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. Februar 1869.

(2058—1)

Nr. 5332.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Lubic geb. Ziberna von Trieste, durch den Nachhaber Anton Valencic von Javorje,

Bezirk Castelnovo, gegen Thomas Ziberna von Cele Nr. 21 wegen schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf

21. September

22. October und

23. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Juli 1869.

(2120—1) Nr. 6702.
Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Juni l. J., Z. 3930, in der Executionsfache des Markus Smerdu von Seuce gegen Lukas Zitko von dort pcto. 241 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 27. August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

28. September 1869 zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. September 1869.

(2115—1) Nr. 2828.
Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten Juli 1869, Z. 2828, wird kund gemacht, daß, da die erste Feilbietung resultatlos war, am

30. September 1869, zur zweiten Feilbietung der Realität des Blas Dobro von Kropp, Post-Nr. 102 ad Herrschaft Radmannsdorf, hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 31. August 1869.

(2129—1) Nr. 1838.
Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprechern der in seinem Grundbuche vorkommenden, in der Steuergemeinde Stojankivich gelegenen Niederwald-Parzelle Nr. 1133 hiermit erinnert:

Es haben Jovo Kovacevic von Piskovas, 12. Sichelburger Compagnie des k. k. Sluiner Grenz-Inf.-Reg., und Josef Hribar von Biniwerh wider dieselben die Klage auf Erwerbung des Eigenthums obiger Parzelle durch Ersizung, und Gestattung der Gewähranschriftung mittelst Eröffnung eines neuen Folliums, sub praes. 5. März 1869, Zahl 1838, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. September 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Pešić von Biniwerh als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 11. März 1869.

(2130—1) Nr. 1910.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jvo Terselić von Gorica und dessen gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Jvo Terselić von Gorica und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Agnes Prah von Planina wider dieselben die Klage auf Erwerbung des Eigenthums durch Ersizung der im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Berg-Nr. 1025/1 vorkommenden Bergrealität in Drenovic, sub praes. 7. März 1869, Zahl 1910, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den

17. September 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 O. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Procenar von Graja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 11. März 1869.

(2095—1) Nr. 1980.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, gegen Anna Obreza von Oberhötzitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Juli 1864, Z. 2476, und 10. Juni 1857, Z. 1808, schuldiger 50 fl. 21 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganeč sub Ref. - Nr. 8/a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 295 fl. 55 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

23. September,
23. October und
25. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 22ten Juni 1869.

(2118—1) Nr. 3677.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Widemšek von Mich, gegen Josef Rogel von Rača wegen aus den Urtheilen ddo. 17. Juli, 1868, Z. 2322, und 13. November 1868, Z. 4285, schuldigen 101 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tufstein Tom. G. Ref. - Nr. 19, und Urb. - Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3375 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

6. October
6. November und
9. December 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht in Egg, am 20ten August 1869.

(2039—2) Nr. 1841.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Ludwig Badić von Grailach, durch den Nachhaber Hrn. Leopold Simunich, gegen Josef Režen von Unterladniz wegen aus dem Urtheile vom 8. October 1867, Z. 3656, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. - Nr. 160 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

27. September,
27. October und
27. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Juni 1869.

(2094—1) Nr. 15661.
Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger der verstorbenen Frau Johanna Mihelić von Laibach.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Frau Johanna Mihelić von Laibach hiermit eröffnet, daß ihrem Verlasse zur Vertretung in der Executionsfache des E. J. Stöckel gegen dieselbe pct. 74 fl. 69 kr. sammt Anhang der hiesige Advocat Herr Dr. Carl Whacit als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Laibach, am 28. August 1869.

(2079—1) Nr. 6597.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Mai 1869, Z. 3144, in der Executionsfache des Karl Premrou nom. des Josef Vesel von Adelsberg gegen Barthelmä Zele von Peteline pcto. 250 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 28. August 1869 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

28. September 1869, Vormittags um 9 Uhr, zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekannten Erben der verstorbenen Helena Celhar von Peteline zur eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die bezüglich, für dieselben ausgefertigte Feilbietungsrubrik dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Johann Delleva von Peteline zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. August 1869.

(2065—1) Nr. 5942.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšić von Feistritz gegen Anton Rastelz von Dobropolje Haus-Nr. 8 wegen aus dem Vergleich vom 27. September 1868, Z. 7312, und der Cession vom 28. Jänner 1869 schuldigen 22 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb. - Nr. 37 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

24. September,
26. October und
26. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten August 1869.

(2131—1) Nr. 2132.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blas Omerzel und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Omerzel und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Maria Omerzel von Novogora und Johann Berg von Smečič, Vormünder des minderj. Johann Omerzel, wider dieselben die Klage auf Ersizung der im Grundbuche der Herrschaft Rudenstein sub Berg - Nr. 120 1/2 a, 135 2/3 b und 136 vorkommenden Bergrealitäten, sub praes. 17. März 1869, Zahl 2132, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

25. September 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und den Geflagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Gräter von Smečič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 22. März 1869.

(2044—2) Nr. 6505.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Juni l. J., Z. 3856, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des Grundlastungs-Jon. des gewogen Michael Gorup von Narein pcto. 93 fl. 89 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 25. August 1869 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 25. September l. J. zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. August 1869.

(2063—2) Nr. 5776.
Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Mogainer von Feistritz, als Andreas Kureč'scher Verlass-Curator, mit Bezug auf den Bescheid vom 7. Juli 1866, Z. 4136, die Feilbietung der zum Andreas Kureč'schen Verlasse gehörigen Wiese v. dolinah, Steuergemeinde Merteč, mit dem vorigen Bescheide-Anhange reassumando bewilliget, und zur Vornahme in der Amtskanzlei die Tagung auf den 24. September l. J.,

früh 10 Uhr, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten August 1869.

(2093—2) Nr. 15753.
Dritte exec. Feilbietung

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. Mai l. J., Z. 9274, kund gemacht, daß zu der auf den 25. August l. J. anberaumten zweiten Feilbietung der Forderung des Josef Belč von Topol per 429 fl. 75 kr. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb

am 25. September d. J. zur dritten Feilbietung um 9 Uhr Vormittags hiergerichts geschritten werden wird.

Laibach, am 26. August 1869.

(2080—2) Nr. 3485.
Erinnerung

an Gertraud Rozameli von Podjunove und deren Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der Gertraud Rozameli von Podjunove und deren Erben und Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Franz Rozameli von dort wider dieselben die Klage wegen Ersizung des Weingartens Berg - Nr. 50/57 ad Herrschaft Neudegg, sub praes. 24. August 1869, Z. 3485, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

24. September d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. hiergerichts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Perjatel von Podjunove als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24ten August 1869.

P. T. Eltern und Vormündern

am Lande beehre ich mich bekannt zu geben, daß ich für das kommende Schuljahr 1869/70

Kostzöglinge

in sorgfältige Pflege, Erziehung und Aufsicht nehme.

Auf Verlangen wird auch Unterricht in **Clavier und Gesang** erteilt.

Nähere Auskunft wird vorläufig aus Gefälligkeit **Burgplatz Nr. 213** im ersten Stock gegeben.

(1915-5) **Louise Prücker in Laibach.**

Heilung eines vierzigjährigen Hustens.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff's Central-Depot in Wien, Kärntnering 11.**

Amt Kienitz, 5. März 1869. Meine Verschleimung ist nach dem Gebrauche Ihrer ausgezeichneten Malzfabricate wunderbar schnell verschwunden und die Athmungsorgane sind wieder ganz frei. Möge jeder Leidende so schnell Hilfe finden! **Hoff, Lehrer.** — Gr. Södtfriz, 9. März 1862. Mit dem Hoff'schen Malz-Extract-Gesundheitsbier, der Hoff'schen Malz-Gesundheits-Chocolade und Brust-Malzbonbons, erziele ich bei den meisten Kranken die vortrefflichsten Heilwirkungen. **Dr. W. Kirchmeyer, pract. Arzt.** — Solowans, 29. März 1869. Senden Sie mir von Ihren trefflichen Malzfabricaten namentlich auch Brust-Malzbonbons (gegen Husten). **A. Freiherr von Wilkauwa.** — Modern, 6. April 1869. Bitte um Sendung ihrer trefflich wirkenden Brust-Malzbonbons. **Baron Karg, k. k. Rittmeister.** — Bempelburg, 13. März 1869. Ihre Malz-Fabricate haben sich auch bei mir in fast wunderbarer Weise bewährt. Seit vierzig Jahren litt ich an einem fatarthaischen Husten, dem sich jetzt in meinem 56. Lebensjahre eine bedeutende Körperchwäche zugesellt hatte. Dem längeren Genuße Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbieres verdanke ich nicht bloß meine körperliche Stärkung, sondern es verlor sich merkwürdiger Weise auch mein alter Husten. **Witwe W. Kamnitzer geb. Gutsstadt.** (1688-3)

Das allein echte Hoff'sche Malz-Extract-Gesundheitsbier, wie die Malz-Gesundheits-Chocolade und Malz-Extract-Bonbons sind nur **Kärntnering Nr. 11.** — Auf den Etiquets steht der Namenszug **JOHANN HOFF.**

Preise: Malz-Extract-Gesundheitsbier mit Glas und Verpackung: 6 Flaschen fl. 3.70, 12 Flaschen fl. 7, 24 Flaschen fl. 14, 48 Flaschen fl. 27.30, 120 Flaschen fl. 55. Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. I: 1 Pfd. fl. 2.40, Nr. II: 1 Pfd. fl. 1.60. Bei 5 Pfund 1 Pfd. gratis, bei 10 Pfund 1 1/2 Pfd. — Malz-Chocoladen-Pulver für Säuglinge als Ersatzmittel der fehlenden Muttermilch 80 und 40 Kr. — Brust-Malz-Bonbons 60 und 30 Kr. — Alles ab Wien. — In Laibach bei Herrn **Eduard Wahr.**

(2126-2) Nr. 1042.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Martin Kucič von Černeckas.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird dem unbekannt wo befindlichen **Martin Kucič von Černeckas** hiermit erinnert:

Es habe **Anton Stritar von Brod** wider denselben die Klage auf Zahlung von 90 fl. c. s. c., sub praes. 12. Februar 1869, 3. 1052, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes **Franz Kerin von hl. Krenz** als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 18. Februar 1869.

(2127-2) Nr. 1116.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Marko Feršelič von Bihre** und dessen gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird dem unbekannt wo befindlichen **Marko Feršelič von Bihre** und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Anton Dršelič von Grastje**, wider denselben die Klage auf Ersetzung der in Terstlav gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhardt, sub B. Nr. 132 vorkommenden Weingartrealität sub praes. 15. Februar 1869, 3. 1116, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. September 1869

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes **Josef Widmar von Haselbach** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen

anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 18. Februar 1869.

(2125-2) Nr. 1025.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Michel Duller von Koritno** und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird dem unbekannt wo befindlichen **Michel Duller von Koritno** und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Johann Smolič von Ostrog** E. Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Berg-Nr. 352, sub praes. 10. Februar 1869, 3. 1025, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. September 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes **Josef Zupan von Zavorovica** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 13. Februar 1869.

(2061-2) Nr. 5769.

Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gegeben:

Es seien über Ansuchen der **Helena Gasperšič von Feistritz** Haus Nr. 70 gegen **Barthelmä Hrenovitz von Zablanič** pcto. schuldiger 191 fl. 10 Kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 24. August 1864, 3. 4072, auf den 15. October und 14. November 1864 angeordnet gewesen, jedoch sistirten zweiten und dritten executiven Realfeilbietungen mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf

den 24. September und 26. October 1869

im Reaffumirungswege angeordnet worden. **K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten August 1869.**

Frisch gewagt, ist halb gewonnen!

Auch diesmal wieder

kann man das große Los von 250.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 2mal 20.000, 3mal 15.000 etc. etc. erlangen, wenn man sich bei der schon am 20. und 21. d. M. beginnenden Gewinnziehung der neuesten von der **Hamburger Staats-Regierung genehmigten und garantierten großen Lotterie** betheiligen wird; dieselbe wurde neuerdings für das spielende Publicum derart großartig dotirt, daß man fast mit Wahrscheinlichkeit auf ein günstiges Resultat zählen darf, da jedes gezogene Los unbedingt gewinnen muß und sämtliche Preise sofort nach Entscheidung bar ausbezahlt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus, dessen Debit als eines der glücklichsten bekannt ist, führt gegen Einzahlung von

fl. 4 für ein ganzes Originallos,

" 2 " " halbes

" 1 " " viertel

geneigte Aufträge bis in die entferntesten Gegenden aus, und da dasselbe speciell mit dem Verlaufe der Lose betraut wurde, so dürfte diese seine Stellung Jedermann die beste Garantie für eine sorgfältige und aufmerksame Bedienung bieten. Man wende sich daher direct an

Gustav Schwarzschild, Grosshandlungshaus in Hamburg.

Um zu beweisen, wie wenig bei Betheiligung dieser Lotterie zu riskiren und mit welcher Bestimmtheit auf ein günstiges Resultat gerechnet werden kann, werde ich allen meinen Abnehmern ihren geleisteten obigen Einlagebetrag wieder zurückvergüten, falls die von mir zu beziehenden Lose im Verlaufe der Ziehungen nicht mit Gewinn gezogen werden sollten. (2083-4)

(2097-2)

Nr. 1917.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Josef Pregl von Mijet** gegen **Anton Pregl** von Ustje wegen aus dem Vergleiche vom 19ten Mai 1867 schuldiger 231 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1735 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. September,

21. October und

23. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten Juni 1869.

(2091-2) Nr. 3333.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Friedrich Antemius von Neumarkt** durch Herrn **Dr. Munda**, gegen Herrn **Heinrich Klaunder** von Radmannsdorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juli 1868, 3. 2627, schuldiger 1400 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentl. Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Radmannsdorf sub Post-Nr. 248 vorkommenden, gerichtl. auf 1560 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. September,

22. October und

22. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. August 1869.

(2078-2) Nr. 3027.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn **Theodor Kirchhoff**, Nachhaber der Herrschaft Krupp, gegen **Marko Rozan** von Pribinice, wegen aus dem Urtheile vom 3. Februar 1854, 3. 246, schuldiger 37 fl. 80 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad

Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 531 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. September,

27. October und

27. November 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juni 1869.

(2062-2) Nr. 5772.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn **Leopold Wogainer** von Feistritz gegen die Eheleute **Paul und Maria Gasperšič** von Zardica wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. December 1864, 3. 4418, schuldiger 52 fl. 50 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Radelsegg vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 713 fl. 20 ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. September,

26. October und

26. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten August 1869.

(2054-2) Nr. 3574.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Executionsführers Andreas Frank** von Prem die mit Bescheide vom 19. Jänner 1869, 3. 442, auf den 21. Mai 1869 angeordnete dritte Feilbietung der dem **Andreas Ambrožič** von Emerje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität mit dem vorigen Bescheide auf

den 24. September d. J.

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Mai 1869.

Herrn Dr. Uranitsch!

Nach Ihrer am 19. August beim k. k. deleg. Bezirksgerichte stattgehabten gewissenhaften Eidesablegung wegen einer nicht überhaltenen Expensnote bitte ich, die Summe von 46 fl. 17 kr. abholen zu wollen.

(2141) **Maria Paulin.**

Russisches Leder

in Schäften und Häuten. Selbes ist wasserfest, sehr weich und so dauerhaft, daß Stiefel dreimal geföhrt werden können. Preis: 1000 bis 1500. **Joh. Hermann, Lederhändler in Wien, Mariahilferstraße Nr. 79.** (2099-2)

Steinkohle

vom besten Qualität ist fortwährend zu haben in der **Bahnhofgasse Haus Nr. 123.** Jedes beliebige Quantum wird unentgeltlich ins Haus zugestellt. Bei Abnahme einer ganzen Wagenladung, d. i. von 200 Zoll-Centnern oder 178 Wiener Centnern, wird als Provision nur die Zustellungsfracht, per Centner 3 kr., verrechnet. Um geneigten Zuspruch bittet (2029-3)

Josef Rosmann.

Ein nahe der Bahn oder einem schiffbaren Flusse gelegener großer

Waldcomplex

wird gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Directe Anträge an **J. P. Neustadt** in **Wien, Mariahilferstraße 54.** (2117-3)

Bahnärztliches Etablissement

des (1614-19)

A. Engländer,

Seimann'sches Haus nächst der Gradenzbrücke.

Die schönsten und besten **Zähne** und **Luftdruck- oder Sauggebisse** ohne Haken und Klammern, das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, werden daselbst verfertigt und **Plombirungen in Gold, Amalgam und Cement**, sowie alle anderen Zahnoperationen auf das schmerzloseste und schonendste vollzogen. Die Ordinationen besorgt aus besonderer Freundschaft

Herr **Dr. F. Brunn**, herzoglicher Leibzahnarzt und emer. Docent der Zahnheilkunde. Ordination täglich von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Aufenthalt bis Ende Sept.

Allerneueste Glücks - Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige, wiederum mit Gewinnen bedeuend vermehrte Capitalien-Verlosung von 4 Millionen.

Die Verlosung **garantirt** und **vollzieht** die **Staatsregierung** selbst.

Beginn der Ziehung am **20. d. M.**

Nur **4 Gulden österr. W.** oder **2 Gulden österr. W.** oder **1 Gulden österr. W.**

kostet ein vom Staate **garantirtes wirkliches Original-Staats-Los**, nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der **Versendung dieser wirklich Original-Staats-Lose** gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den **entferntesten Gegenden staatlich beauftragt** (2107-2)

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **250.000, 200.000, 190.000, 175.000, 170.000, 165.000, 160.000, 155.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 30.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8.000, 5.000, 4.000, 3.000, 2.000, 1.500, 1.200, 1.000, 800, 600, 500, 400, 300, 272, 200, 24550** Gewinne à **110, 100, 50, 30.**

Kein Los gewinnt weniger als einen **Wert von 2 Thalern.**

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter **Staatsgarantie** meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen** zu.

Durch meine von besonderem **Glück begünstigten Lose** habe meinen Interessenten bereits **allein in Oesterreich die allerhöchsten Haupttreffer** von **300.000, 225.000, 187.500, 152.500, 150.000, 130.000, mehrmals 125.000, mehrmals 100.000, kürzlich schon wieder das grosse Los** von **127.000** und **jüngst am 3. September schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn** in dieser **Gegend ausbezahlt.**

Laz. Sams. Cohn in **Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.**

Hiermit beehre mich, einem p. t. Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Niederlage** von **Dr. Romershausens Augeneffenz** zur **Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft**, so wie auch von **Dr. Romershausens Electromorischen Essenz**, ein seit 20 Jahren bewährtes Haus- und Heilmittel gegen rheumatische Leiden, für das Kronland **Krain** einzig und allein **Herrn Eduard Mahr** in **Laibach** (Kundschafplatz nächst der Gradenz-Brücke) übergeben habe, allwo diese beiden Effenzen stets vollkommen frisch und echt zu haben sind.

Allen an der Elbe, im September 1869.

(2137-1)

Dr. F. G. Geiss,
Apothekenbesitzer.

Ankündigung.

In der

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der Unterzeichneten

beginnt der erste Kurs des Schuljahres 1869/70 mit **1. October.**

Die Anmeldungen wollen gefälligst in der Anstalt nächst der Gradenz-Brücke **Sankt Nr. 168** gemacht werden. Genaue Auskunft so wie die Aufnahmebedingungen der **Kost- und Stützlinge** enthalten die Programme, welche in diesem Institute einzusehen sind.

(2138-1)

Maria Guth.

Als das entschieden vorzüglichste Hilfsmittel für den sprachlichen Selbstunterricht empfehlen wir den in 16. Aufl. erschienenen brieflichen Unterricht nach der Methode

Toussaint-Langenscheidt

Englisch von C. van Dalen, Prof. H. Lloyd und Literat G. Langenscheidt.

Französisch von Prof. Ch. Toussaint und Literat G. Langenscheidt.

— Wöchentlich 1 Lect. 30 kr. Complete Course fl. 11 3/4 W. Cursus I und II zusammen (auf einmal) statt fl. 22 **nur 18 fl.** — Probebriefe nebst Prospect 30 kr.

Für Schulen ist erschienen: Lehrbuch der franz. Sprache. 2. Auflage. Curs. I à 60 kr., Curs. II à 1 fl., Curs. III. 1 fl. 20 kr. (2143)

Die Buchhandlung von **Ign. Kleinmayr & F. Bamberg** in **Laibach.**

(2068-2)

In der

Privat - Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der **Victorine Rehn,**

beginnt das 1. Semester des Schuljahres 1869/70 mit **1. October.**

Kost- und Stützlinge werden hier jederzeit aufgenommen.

Programme sind zu haben: **Herrngasse, Fürstenhof 1. Stock.**

Niederlage in Laibach: **Elefantengasse.**

Ignaz Pongratz

aus **Graz**

(1127-18)

eröffnet in Laibach in der **Elefantengasse** eine

Schuh-Niederlage.

Daselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von **Herren- und Knaben-Stifletten**, sowie **Damen- und Kinder-Schuhen** von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.

Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.

Graz: Herrngasse.

1/4 Million Mark

oder

175.000 Silbergulden

als Hauptgewinn, überhaupt aber **25.300 Gewinne** von **Silbergulden 175.000 — 105.000 — 70.000 — 35.000 — 28.000 — 17.500 — 2mal 14.000 — 3mal 10.500 — 3mal 8.400 — 3mal 7.000 — 4mal 5.600 — 5mal 4.200 — 11mal 3.500 — 28mal 2.100 — 131mal 1.400 — 156mal 700** etc. etc. bietet die vom Staate **Hamburg** errichtete und **garantirte große Staatsgewinn-Verlosung.**

Die Theilnahme kann um so mehr empfohlen werden, als das ganze **Capital** unter **Garantie** des Staates durch obige Gewinne an die Theilnehmer zurückgezahlt wird und kein ähnliches Unternehmen größere Aussicht auf Erfolg bietet.

Zu der schon am **20. dieses Monats** beginnenden Ziehung beträgt die **Einlage** für

Ganze Original-Staatslose fl. 4, Halbe " " 2, Viertel " " 1.

Das unterzeichnete, mit dem Verkauf betraute **Großhandlungshaus** wird geneigte Aufträge, gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, unverzüglich ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Los-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten **Österreichs** auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in aller Kürze beginnt und die noch vorrätigen **Lose** bei den massenhaft eingehenden Aufträgen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

(2046-6)

Bank- und Wechselgeschäft in **Hamburg.**

Das beste Mittel

zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfhare

ist das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Geferzigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte **Kammfett**, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war. Dasselbe befördert durch seine eminenten Eigenschaften den **Haarwuchs**, stärkt die **Haarzwiebel** und befördert das Ausfallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, über welchen **mehr als 100** briefliche Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Geferzigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Preise im Detail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel, mit oder ohne Parfüm 1 fl. Als Pomade per Tiegell mit eleganter Ausstattung 60 kr. Als Cosmetique 50 kr. Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegell in Alabaster 1 fl., als Cosmetique 50 kr., Bartwachs blond, braun und schwarz 25 kr. **Answärtige Bestellungen** werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Gebrauchsanweisung



Um den häufig vorkommenden Fälschungen vorzubeugen, wolle man genau beachten, daß jedes meiner Kammfettpräparate mit meiner Schutzmarke und der Privilegiums-Abchrift Nr. 5640/2340 versehen ist. (2859-22)

Das neueste, beste und ganz unschädliche

echte Haarfärbemittel

(in Schwarz, Braun und Hellbraun), womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare **dauernd** beliebig hell und dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich und die Ausfärbung ungemein leicht. **Preise:** Ein Carton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Carton 50 kr.

Haarfärbepasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen, im Carton sammt Bürste und Kamm 1 fl. Auch sind verschiedene Gattungen französische Parfümerievaaren zu den billigsten Preisen am Lager.

Haupt-Versendungs-Depot en gros et en detail:

In meinem Parfümerie-Depot: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70. Ferner bei **Hrn. A. Moll, Apotheker, Engländer; Jos. Weiß, Apotheker, Engländer; S. Ritter, Rothenthurmstraße 16.**

Haupt-Depôt in Laibach bei **Hrn. E. Mahr, Parfümeriehandlung.**

Graz: **J. Keller** und **Fr. Hübel**; Graz: **H. Kielhauser**; Klagenfurt: **J. Detoni**, Friseur; Triest: **J. Fischer** am Corso; Villach: **J. Fürst** und in den meisten renommirten Apotheken des In- und Auslandes.

Wilhelm Abt, Friseur, Parfumeur und k. k. Privilegien-Inhaber in **Wien.**